

Saubere Elektrofahrzeuge?

Im Grossraum Basel sollen in den nächsten Jahren 10 000 neue Elektrofahrzeuge unterwegs sein (NZZ 12. 3. 15). Der Beitrag der Elektrofahrzeuge an die Energiewende wird mit Blick auf die Speichermöglichkeiten wahrscheinlich aber überschätzt. Solarstrom fällt nämlich *tagsüber* an. Die Batterien der Elektrofahrzeuge werden jedoch hauptsächlich *nachts* geladen und tagsüber eher benutzt, also entladen. Eine Langzeitspeicherung von Solarstrom vom Sommer in den Winter mit Batterien ist ausserdem unrealistisch.

Jede in der Schweiz erzeugte Kilowattstunde (kWh) sauberem Solarstrom ersetzt zudem laut Solarlobby den Import von einer kWh «dreckigem» Braunkohlestrom. Da der Wirkungsgrad eines Braunkohlekraftwerkes etwa 25 % beträgt, ermögliche daher eine kWh Schweizer Solarstrom eine entsprechende Braunkohleinsparung um das Vierfache, also vier kWh.

Nach dieser Lesart verursacht umgekehrt jede in der Schweiz *zusätzlich* konsumierte kWh Strom einen Mehrverbrauch von entsprechend vier kWh «dreckiger» Braunkohle. Ein weiterer Ausbau des ÖV oder eben Elektrofahrzeuge würden folglich die Luft zusätzlich mit Dreck belasten resp. das Klima über das CO₂ beeinflussen

Solche Betrachtungen sind für den *sonnenarmen* Winter zwar vertretbar. Im *sonnenreichen* Sommer exportiert die Schweiz hingegen vor allem Strom. Ein verminderter Braunkohle-Stromimporte zu dieser Zeit beruht somit auf Wunschdenken. Auch weil der Solarstrom an sonnigen Tagen wegen der Netzstabilität kaum gefragt ist.

René Weiersmüller, Meilen